

## Bücherschau

---

Martin Treu: **Am Anfang war das Wort.** Martin Luther und die Reformation in Europa, Hamburg: Ellert & Richter Verlag 2016, 216 S., zahlreiche Abb. – ISBN 978-3-8319-0639-0.

In seinem reich bebilderten Buch zur Reformation spannt Martin Treu einen weiten thematischen Bogen von der Vorgeschichte Martin Luthers zur Verbreitung der Reformation in den Ländern Europas bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Die Stärke des sehr kurzweilig zu lesenden Buches beruht auf dem Ansatz, Martin Luther und die von Wittenberg ausgehende reformatorische Bewegung in einen europäischen gesamtgesellschaftlichen Horizont zu Beginn der Neuzeit zu stellen. So gelingt es dem Buch, trotz der Fokussierung auf den Wittenberger Reformator jeweils exemplarisch auf historische Phänomene der Zeit einzugehen und ihren Einfluss auf die Entwicklung der Reformation deutlich zu machen. Der Facettenreichtum und die Kontingenz des Phänomens Reformation wird so auch nicht kirchenhistorisch vorgebildeten Leserinnen und Lesern deutlich. Luthers Mitstreiter kommen genauso in den Blick wie Entwicklungen in der Volksfrömmigkeit sowie die innen- wie außenpolitischen Gegebenheiten des Zeitalters. Diskussionen in der Forschung zu populär aufgegriffenen Themen, wie beispielsweise der Frage nach der Historizität des Thesenanschlags, finden Beachtung und fließen in den Text ein. Graphisch abgesetzte Textblöcke geben zu einzelnen Begriffen oder Schlüsselthemen weitere vertiefende Hintergrundinformationen. Auch die Schweizer und oberdeutsche Reformation kommt in den Blick und wird zu Luthers Wirken in Beziehung

gesetzt. Besonders bei Zwingli fällt allerdings auf, dass dieser hier aus einer deutlich von Luther geprägten Perspektive wahrgenommen wird. Die Frage, ob Zwingli den Schriftbefund für sein Abendmahlsverständnis „zurechtbiegen muss“ (103) ist ein Beispiel dafür, dass eine ausgewogenere Darstellung auch in der gebotenen Kürze hilfreich wäre.

Im Gesamten hat das Buch den Charakter eines Reiseführers durch die Reformationsgeschichte, der Lust macht, sich inhaltlich zu vertiefen. Die zahlreichen treffend ausgewählten Bilder sowie der gut geschriebene Text, der fast gänzlich ohne Fachtermini auskommt oder sie sogleich auflöst, unterstreichen diesen Eindruck. T. geht es in seinem Buch nicht nur um die Wiedergabe von historischem Wissen. Seine Einblicke in die Welt des 16. Jahrhunderts lassen gegenwärtige Fragestellungen aufblitzen und zeigen damit, wie aus der Beschäftigung mit der Geschichte Orientierungswissen für die Gegenwart werden kann.

Martin Engels

Andrew Pettegree: **Die Marke Luther.** Wie ein unbekannter Mönch eine deutsche Kleinstadt zum Zentrum der Druckindustrie und sich selbst zum berühmtesten Mann Europas machte – und die protestantische Reformation lostrat, aus dem Englischen von Ulrike Bischof, Berlin: Insel Verlag 2015, 407 S., 51 Abb. – ISBN 978-3-458-17691-6.

Der wohl dem Verlag geschuldete sperrige Titel deutet bereits an, dass Pettegree (P.) den vorhandenen Luther-Biogra-